

nächste Mitteilung am 3.5.05

**Tomate:** Aus Deutschland (Region Nürnberg) wird eine erste Infektion mit dem leicht übertragbaren **Pepino Mosaik Virus** gemeldet. Kranke Pflanzen oder Früchte sollten an Ort und Stelle in Plastiksäcke verpackt, aus dem Gewächshaus entfernt und vernichtet werden. Befallsorte markieren und Kulturarbeiten dort immer zuletzt ausführen. Schnittwerkzeuge regelmässig desinfizieren. Durch verschmutzte Kleider oder Hände kann das Virus weiter verbreitet werden, daher grossen Wert auf innerbetriebliche Hygiene legen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.strickhof.ch/beratung/unterlagen/tomate1.pdf>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	HB Gemüse 2005	Home-page FAW*	Broschüre FIBL** 2005
	Schnecken		++	++	S.103	Kapitel 39	S. 6 (7)
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Chinakohl / Kohlrabi</i>						
	Gefleckter Kohltriebrüssler ( <i>Ceutorhynchus quadridens</i> )		+	+	S. 108 / 116 / 124	Kapitel 1-3	-
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Chinakohl / Kohlrabi / Rettich</i>						
	Kohlflyge ( <i>Delia radicum</i> )	1	+	+	S. 108 / 116 / 124 / 131	Kapitel 1-3, 5	S.12 (9), -
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Chinakohl / Kohlrabi / Radies, Rettich, Meerrettich / Rucola und Kresse</i>						
	Erdföhe ( <i>Phyllotreta spp.</i> )		↗	+	S. 108 / 116 / 124 / 131 / 135	Kapitel 1-3, 5, 6	S. 10 (5), -
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Chinakohl / Kohlrabi / Radies</i>						
	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )	2		↗	S. 113 / 121 / 129 / 134	Kapitel 1-3, 5	S. 8 (3), -
	<i>Lauch / Zwiebeln</i>						
	Lauchmotte ( <i>Acrolepiopsis assectella</i> )	3	+	+	S. 232 / 236	Kapitel 32, 33	S. 23 (3), -
	Lauchminierfliege ( <i>Napomyza gymnostoma</i> )	4	+	+	-	-	S. 24 (5), S. 21 (5)
	<i>Zwiebeln</i>						
	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )	5	! *)	+	S. 239	Kapitel 33	S. 20 (3)
	<i>Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Pastinake</i>						
	Möhrenfliege ( <i>Psila rosae</i> )	6		↗	S. 163 / 170 / 173 / 179	Kapitel 15-18	S. 14 (3), - S. 18 (5), -

 	Tomaten						
	Weisse Fliegen ( <i>Trialeurodes vaporariorum</i> )			+	S. 211	Kapitel 29	S. 41 (11)
	Kartoffelläuse ( <i>Macrosiphum euphorbiae</i> )	7		+	S. 211	Kapitel 29	S. 40 (9)
	Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )		+	+	S. 215	Kapitel 29	S. 39 (5)
	Graufäule ( <i>Botrytis cinerea</i> )		+	+	S. 215	Kapitel 29	S.38 (4)
Echter Mehltau ( <i>Oidium lycopersicum</i> )		↗	+	S. 215	Kapitel 29	S. 39 (7)	
 	Gurken						
	Spinnmilben ( <i>Tetranychus urticae</i> )			+	S. 196	Kapitel 24	S. 33 (6)
	Thripse ( <i>Franklinella occidentalis</i> , <i>Thrips tabaci</i> )			+	S. 196	Kapitel 24	S. 35 (8)
	Kartoffelläuse ( <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> )	7		+	S. 196	Kapitel 24	S. 34 (7)
	Zwergzikaden ( <i>Empoasca decipiens</i> )			+	S. 196	Kapitel 24	S. 36 (11)
	Weisse Fliegen ( <i>Trialeurodes vaporariorum</i> )			+	S. 196	Kapitel 24	S. 35 (9)
	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> )		↗	+	S. 200	Kapitel 24	S. 32 (4)

\*) ! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen empfehlenswert.

Botanisches Verzeichnis auf Seite 30 Handbuch Gemüse 2005.

Wegen lokalen Unterschieden bezüglich Auftreten und Intensität ersetzt diese Übersicht die Feldkontrolle nicht.

### Tabellenlegende:

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
--------------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------

**BIO:** kennzeichnet Informationen, die speziell den Biologischen Anbau betreffen

\*Homepage FAW: <http://www.mitteilungen.faw.ch>

\*\*Homepage FiBL: <http://www.fibl.org/shop/show.php?art=1284>

- Kohlfliege:** Die Eiablage der Kohlfliege hat begonnen (Wädenswil (ZH), Rütihof (AG), Moos-Iznang (D)).
- Falscher Mehltau an Kohlgewächsen:** Im süddeutschen Grenzgebiet ist an Blumenkohl und Kohlrabi bereits Befall aufgetreten.
- Lauchmotte:** Erste Frassschäden sind an Winterlauch beobachtet worden. Winterlauchbestände sollten zügig abgeerntet werden.

### nächste Mitteilung am 3.5.05

- 4 Lauchminierfliege:** Im Kanton Aargau haben wir die erste Eiablage der Lauchminierfliege an Zwiebeln festgestellt. Auch im Kanton Baselland hält der Flug weiter an. Bei weiterer Erwärmung wird der Schädling verstärkt Eier ablegen. Typischerweise hat die Eiablage begonnen, wenn man mehr als 7 perlschnurartig angeordnete Einstichlöcher an den Blattspitzen findet. Folgende Pflanzenschutzmittel sind zur Bekämpfung der Lauchminierfliege bewilligt: a) in Lauch, Schnittlauch und Zwiebeln: Audienz (Spinosad), Dosierung 0.2 l/ha, WF: 1 Woche; b) in Zwiebeln: Fastac Perlen (Alpha-Cypermethrin), Dosierung: 70 g/ha, WF: 2 Wochen. Weitere Informationen finden Sie unter: [Merkblatt Lauchminierfliege](#) und [www.lauchminierfliege.faw.ch](http://www.lauchminierfliege.faw.ch)
- 5 Falscher Mehltau an Zwiebeln:** Aus der Region St. Margrethen (SG) und dem Kanton Baselland wird Befall an Winterzwiebeln gemeldet. Das feuchte Wetter und die milderen Temperaturen der vergangenen Tage haben das Infektionsrisiko für diese Krankheit deutlich erhöht. Kontrollieren Sie Ihre Bestände und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch!
- 6 Möhrenfliege:** Der Flug der 1. Generation der Möhrenfliege hat im Kanton Aargau (Mellingen) begonnen. Zum Einsatz von Kulturschutznetzen: Da der Flug der Möhrenfliege etwa ab 17.00 Uhr bis zur Abenddämmerung stattfindet, empfehlen wir, Hackarbeiten am Vormittag oder frühen Nachmittag durchzuführen und die Netze umgehend wieder aufzulegen. Schadsschwellenbestimmung anhand von orangen Klebefallen: Grundsätzlich sollten mindestens zwei Fallen pro Parzelle 5-10 m vom Feldrand entfernt, parallel zu natürlichen, erhöhten Abgrenzungen wie Hecken, Waldrändern, Böschungen oder Maiskulturen aufgestellt werden. In windoffenen Lagen empfiehlt sich die Positionierung in Mulden oder kleinen Senken. Fallenwechsel und -auswertung erfolgen wöchentlich. Bisher gilt für Spritzungen oder Granulateinsatz folgende Schadschwelle: 1. Generation: 1 Möhrenfliege pro Falle und Tag (also 7 Fliegen pro Falle und Woche), 2. und 3. Generation: 0.5 Möhrenfliegen pro Falle und Tag (d.h. 3.5 Fliegen pro Falle und Woche). Ausschliesslich für Spritzapplikationen wird im Seeland und im Kanton Aargau eine neue Schadschwelle angewendet. Sie liegt neu bei 1 Fliege pro Falle und Woche. Falls diese Schadschwelle überschritten wird, wird empfohlen, innerhalb von 3 Tagen zu spritzen. Bei der Agroscope FAW Wädenswil liegen bisher jedoch keine Versuchsdaten vor, die erlauben, eine neue Schadschwelle festzusetzen.
- 7 Blattläuse unter Glas:** Aus verschiedenen Regionen wird Befall mit Blattläusen an Gewächshauskulturen gemeldet. Spätestens ab dem Auffinden der ersten Blattläuse sollten Nützlinge beim Nützlingslieferanten bestellt werden. Da die verschiedenen Blattlausschlupfwespen jeweils nur bestimmte Blattlausarten bekämpfen können, ist eine Bestimmung der vorhandenen Blattlausart sinnvoll. Hier finden Sie Informationen zur [Blattlausbestimmung](#). Gegen die Grüngestreifte und die Grüngefleckte Kartoffellaus wird die Schlupfwespe *Aphidius ervi* eingesetzt. *Aphidius colemani* - Schlupfwespen haben eine gute Wirkung gegen Grüne Pfirsichläuse und Grüne Gurkenläuse. Die Schlupfwespen werden in Röhrchen geliefert, die man nach Erhalt umgehend zwischen Aufleitschnur und Pflanze klemmen und dann öffnen sollte. Die Räuberische Gallmücke *Aphidoletes aphidimyza* bekämpft alle genannten Blattlausarten und hat auch gegen die Schwarze Bohnenlaus eine beschränkte Wirkung. Sie sollte als Ergänzung zu den Schlupfwespen immer mitbestellt werden. Dieser Nützling wird in Form von Puppen gemischt mit Vermiculit geliefert. Achtung: Streuen Sie die Gallmücken an feuchten Stellen auf den Boden oder in die Nähe von Tropfstellen, Feuchtigkeit begünstigt ihre Entwicklung. Bei erdelosen Kulturen oder Bodenabdeckung durch Mulchfolien wird eine Offene Zucht z.B. in Balkonkästen empfohlen. Treten Ameisen in den Häusern auf, sollten diese zum Schutz der Nützlinge bekämpft werden.

Beiträge zu dieser Mitteilung lieferten folgende Personen: C. Jeymann / M. Heck (Amt für Landwirtschaft, Stockach, D), E. Körbitz / R. Künzler (KZG SG), S. Schnieper (KZG AG), T. Imhof (KZG TG), M. Keller (IP-Ring, Seeland), W. Koch / A. Rüschi (Fachstelle Gemüse, ZH), A. Schmid (KZG BL), O. Wanner (Oberschöngrün, SO).